

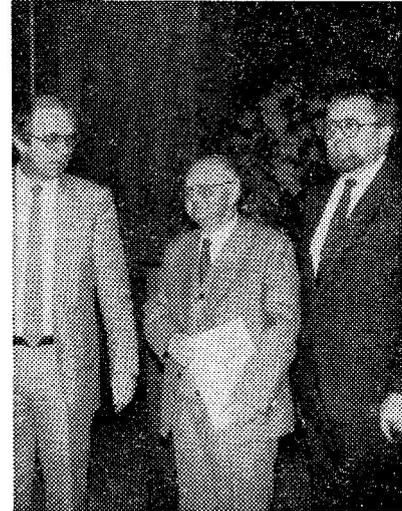
Erinnerungen an die Stunde Null der Sozialdemokraten

Von den Gründern der SPD Oberlahn nahmen nur Otto Höhler an der Geburtstagsfeier teil

Der Weilburger Ortsvereinsvorsitzende Joachim Warlies hat eine Dokumentation verfaßt



Für über 25jährige Parteizugehörigkeit wurden Kurt Brenning (l.), Anne-Dorle Eichler (Mitte) und Bürgermeister Erhard Olschewski (2. v. r.) durch Gerhard Dann (2. v. l.) und Joachim Warlies (r.) ausgezeichnet. (Fotos: Heumann)



Otto Höhler, der schon bei der Wiedergründung der SPD Oberlahn dabei war, durfte als erster die Dokumentation in einer Feierstunde im Odersbacher Bürgerhaus in Empfang nehmen.

Weilburg-Odersbach (rh). Dankbarkeit, Anerkennung und Hochachtung vor den Frauen und Männern, die sich in aufopfernder Weise für ihre Partei vor und nach 1945 einsetzten, war Inhalt der Ansprache des Landtagsabgeordneten Gerhard Dann in einer Feier im Odersbacher Bürgerhaus anlässlich der Wiedergründung der SPD Oberlahn vor

vierzig Jahren.

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Weilburg, Joachim Warlies, begrüßte zahlreiche Parteimitglieder, darunter auch Otto Höhler, der schon bei der Wiederbegründung dieses Vereins anwesend war.

An den bedeutsamen Tag in der Geschichte der SPD Oberlahn im Jahre 1945 erinnert eine Doku-

mentation mit dem Titel: »Vom Kreis-Wahlverein zum Unterbezirk«, die zu diesem Jubiläum herausgebracht wurde. Sie schildert die Anfänge in der preußisch-wilhelminischen Zeit bis zur Neugründung nach der totalen Niederlage vor vierzig Jahren.

Aber nicht nur die Entwicklung einer Partei ist darin beschrieben, sondern auch die politischen, sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen, die sich im 20. Jahrhundert im Oberlahnkreis vollzogen haben.

In seiner Festansprache brachte Gerhard Dann seine Hochachtung vor Richard Hoin aus Odersbach (Vorsitzender des Kreiswahlvereins von 1906) zum Ausdruck, der sich für seine Partei aufopferte, und 1919 hauptamtlicher Parteisekretär wurde. Nach dem Krieg luden die Weilburger Willy Heigl, Gustav Gann und Martin Meurer im Oktober 1945 zu einer Gründungsversammlung in die Gaststätte »Lord« in Weilburg ein. Der neue Vorstand des Kreisvereins setzte sich dann aus Bürgermeister Willy Heigl (Vorsitzender), Bürgermeister Adolf Metzler Weilmünster (zweiter Vorsitzender), Minister Albert Wagner, Fürfurt (Schriftführer), sowie Schreinermeister Gustav Gann (Kassierer) zusammen.

Danach setzte eine rege Versammlungs- und Werbetätigkeit ein. So bestand der Verein bis Dezember aus 300 Mitgliedern und 24 Ortsgruppen.

Abschließend dankte Gerhard Dann dem Vorsitzenden Joachim Warlies für die Zusammenstellung der Dokumentation, die im Rahmen dieser Feierstunde an langjährige Mitglieder überreicht wurde. Diese konnte als erster Otto Höhler, Blessenbach (jetzt Weilburger Stift) in Empfang nehmen. Danach erhielten die Parteifreunde aus Ahausen, Bermbach, Drommershausen, Hasselbach, Hirschhausen, Kirschhofen, Kubach, Odersbach, Waldhausen und Weilburg die Erinnerungslektüre von Joachim Warlies und Gerhard Dann überreicht.